

Solidarität in der Wirtschafts- und Währungsunion

Grundlagen und Grenzen

Bearbeitet von
Prof. Dr. Robert Rebhahn

1. Auflage 2015. Taschenbuch. 343 S. Kartoniert
ISBN 978 3 8487 2015 6
Format (B x L): 15,4 x 22,6 cm
Gewicht: 514 g

[Recht > Rechtswissenschaft, Nachbarbereiche, sonstige Rechtsthemen > Rechtspolitik](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Robert Rebhahn

Solidarität in der Wirtschafts- und Währungsunion

Grundlagen und Grenzen



Nomos

Univ.-Prof. Dr. Robert Rebhahn

Solidarität in der Wirtschafts- und Währungsunion

Grundlagen und Grenzen



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-2015-6 (Print)

ISBN 978-3-8452-6155-3 (ePDF)

1. Auflage 2015

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2015. Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	11
I. Einleitung	13
A. Zur Sache	13
B. Zur Methode	20
II. Grundlagen	25
A. Gibt es eine Wirtschafts- und Währungsunion?	25
1. Wirtschaftsunion	25
2. Währungsunion	30
B. Zu Ver- und Entschuldung von Staaten	35
C. Verlauf der Krise	41
D. Beistand	47
1. Maßnahmen	47
2. Konditionalität	53
3. Folgen	54
E. Zu den Ursachen der Krise	55
1. Verhalten vor der Krise	56
a. Finanzsektor und Verschuldung	57
b. Divergenz in Produktivität und Arbeitskosten	60
c. Haushaltsdisziplin	61
d. Mentalitäten	63
2. Die „unvollkommene“ Währungsunion	64
3. Verhalten in der Krise	66
4. Resümee	68
F. Andere Wege	69
1. Beistand mit Gläubigerbeteiligung	70
2. Austritt	71
3. „Staatsinsolvenz“ – Der blinde Fleck des AEUV	74
III. Solidarität als Leitgedanke und dessen Grenzen	79
A. Grundlagen	79

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines zu Solidarität	79
2. Freiwillige Solidarität	82
3. Solidarität als Inhalt von Rechtspflichten	85
4. Finanzielle, im Besonderen reziproke Solidarität	91
B. Solidarität in der Union	94
1. Einleitung	95
2. Bedeutung der Finalität der Union – Wie viel Konvergenz?	99
3. Vorgaben des Unionsrechts zur Solidarität	105
a. Grundlagen	105
b. Finanzielle Solidarität zwischen Menschen	115
c. Finanzielle Solidarität zwischen Mitgliedstaaten	117
d. Folgt aus der Währungsunion ein Gebot zu mehr Solidarität?	122
e. Verantwortungssolidarität	126
4. Reziproke Solidarität als ethisches Postulat	128
5. Regelbindung finanzieller Solidarität – Konditionalität	133
IV. Wirtschaftsunion	141
A. Grundlagen	141
1. Koordination und Überwachung	141
2. „Gesunde“ öffentliche Finanzen – Haushaltsdisziplin	146
3. Makroökonomische Ungleichgewichte	154
B. Beurteilung im Lichte der Solidarität	157
1. Binnenmarkt und Ungleichgewichtsverfahren	157
2. Verlangen nach „gesunden“ öffentlichen Finanzen	159
a. Verschuldungskriterium	160
b. Defizitkriterium	163
3. Beistandsmaßnahmen	165
a. Risikoübernahme	165
b. Mögliche Einwände	166
aa) Konditionalität	166
bb) Solidarität bei Eigeninteresse?	167
cc) Ausgleich für / durch Vorteile	168
dd) Unsolidarisches Verhalten in der Vergangenheit?	170
ee) Entscheidungsstrukturen	172
c. Grenze: Verlust der Selbständigkeit der Helfenden	174
C. Rechtliche Beurteilung der Beistandsmaßnahmen	175
1. Artikel 122 AEUV – EFSM	176
2. Angelegenheit der Wirtschaftspolitik?	179
3. Artikel 125 AEUV – ESM	181
a. Verbotshalt aus Sicht des EuGH	182
b. Kritische Würdigung	188

c. Sicht von BVerfG und VfGH	196
4. Grenze der Haftung der ESM-Mitglieder	197
5. Konditionalität	200
a. Allgemeines	200
b. Rechtliche Einordnung	202
c. Grundrechte	205
6. Dauernder Beistand?	212
a. Rechtliche Zulässigkeit?	212
b. Daueralimentation als Solidarität?	214
D. Änderung der „Maastricht-Normallage“?	215
1. Weitere Relevanz der Maastricht-Vorgaben	216
2. Pflicht zu Beistand?	217
E. Hilfe durch Schuldenerlass und Schenkung?	220
1. Fragestellung	220
2. Beurteilung	223
F. Beistand im Bankensektor	228
1. Erleichterung von Krediten an Mitgliedsstaaten	228
2. „Bankenunion“	230
V. Währungsunion	235
A. Grundlagen	235
1. Allgemeines	235
2. Handlungsziele	239
3. Währungspolitik und Solidarität	243
4. Verlusttragung im Europäischen System der Zentralbanken	245
B. Geldschöpfung	248
1. Durch die EZB	248
2. Emergency liquidity assistance	255
C. Zinssatz	257
D. Staatsfinanzierung	262
1. Grundlagen	262
a. Allgemeines	262
b. Debt forgiveness	267
2. Handeln der EZB	268
3. Zur (Un-)Vereinbarkeit mit dem Primärrecht	272
a. Ankauf von Staatsanleihen aller Euroländer	273
b. Ankaufsprogramm nur für Programmländer	283
c. Resümee	290
4. Erfordernis qualifizierter Mehrheit?	291
5. Simulation eines Bail-in?	292
6. Monetarisierung der Staatsschuld?	294

Inhaltsverzeichnis

E. Außenwert der Währung	296
F. Target-Salden	297
G. Zusammenfassung	300
VI. „Mehr Solidarität“	303
A. Allgemeines	303
B. „Arbeitslosenversicherung“ und Konjunkturausgleich	306
1. Finanzierung von Arbeitslosenunterstützung	307
2. Konjunkturausgleich	309
C. Unionssteuern	310
D. Finanzielle Verflechtung durch „Finanzausgleich“	313
E. Eurobonds und Schuldentilgungsfonds	316
F. Fairer Steuerwettbewerb	321
VII. Zusammenfassung und Ausblick	325
Literaturverzeichnis	333